

Impressum

AGAB/ASOU – Jahresbericht 2014

Redaktion und Produktion:
Anna Zbinden und Beatrice Keller, AGAB-Geschäftsstelle,
in Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Satz:
Denise Betz, AGAB-Geschäftsstelle

Inhalt

- 04 Editorial
- 05 Tätigkeitsbericht des Vorstands
- 08 Arbeitskreis Laufbahnberatung
- 09 Jahresbericht aus der Mandatsvertretung in der
SBFI-Begleitgruppe: Validierungsverfahren
- 10 Bilanz 2013
- 11 Rechnung 2013
- 12 Abkürzungen
- 13 Organe und Adressen

Editorial

Die AGAB-Fachtagung 2014 findet an der EPFL und an der Uni Lausanne statt und ist dem Thema "**Studium: Traum und Realität**" gewidmet.

Das Thema bekommt in Lausanne eine besondere Facette: Zum einen liegt der Campus an einer traumhaft schönen Lage direkt am Genfersee, zum andern bieten Uni und EPFL eine der breitesten Studienpaletten der Schweiz.

Nur schon die Berechtigung, sich an einer Universität oder ETH einschreiben zu dürfen, ist für viele Maturandinnen und Maturanden ein Traum, der ihnen in Erfüllung gegangen ist. Ein Traum, der sich im Laufe der anstrengenden Schuljahre in ein konkretes, erstrebenswertes Leistungsziel verwandeln kann.

Die Studienwahl und die ersten Studienerfahrungen fordern die Studierenden heraus, sich in neuen Themen, Arbeitsbedingungen und sozialen Strukturen zurechtzufinden. Es zeigt sich schnell, wie klar die mitgebrachten Vorstellungen von den Studieninhalten, von der eigenen Leistungsbereitschaft und von den konkreten Studienbedingungen sind. Die Welt der Träume schwindet und macht wieder konkreten Leistungszielen Platz. Aber auch neuen Träumen, die von der Faszination der Forschung und von der Anwendung des Wissens in allen Lebensbereichen genährt werden. An der diesjährigen Fachtagung erhalten wir Einblick in aktuelle Forschungsprojekte, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen, tauschen uns mit Studierenden aus über den Zusammenprall von Traum und erlebtem Studienalltag und klären - auch mit Laborbesuchen - eigene Vorstellungen über Studiengänge wie Forensische Wissenschaften, Fachhochschulen der Kunst oder der Hotellerie.

Auch die AGAB selber begibt sich auf den Weg in die Romandie: Wie im Bericht des Vorstands ersichtlich ist, haben wir Kontakte aufgenommen zu den Studienberatungsfachleuten und Stellen in der französischsprachigen Schweiz, um gemeinsame Themen, mögliche Zusammenarbeitsformen sowie eventuell die Gründung eines Arbeitskreises Romandie zu prüfen. Bereitet erst das Träumen den Boden für Schritte in die Realität? Der Vorstand träumt von einem zukunftsorientierten fließenden Fachaustausch, der örtliche, funktionale und sprachliche Grenzen öffnet. Und er freut sich, mit der Fachtagung an der EPFL und der Universität Lausanne konkrete erste Schritte zu ermöglichen.

*Für den AGAB-Vorstand:
Othmar Kürsteiner, Präsident, und
Anna Zbinden, Leiterin der Geschäftsstelle*

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Als Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich versteht sich die AGAB als fachliches Austauschforum und Sounding Board für Veränderungsprozesse im Bildungsbereich sowie als Triage-Stelle zu allen in diesen Bereichen tätigen Partnerinstitutionen. Sie organisiert Fachtagungen und Workshops und sorgt für einen regen Informationsaustausch. Zudem fördert der AGAB-Vorstand den direkten persönlichen Erfahrungsaustausch unter den Studienberatenden und intensiviert die Kontakte insbesondere zu den Studienberatungsstellen der Hochschulen.

AGAB-interne Anlässe und Aufgaben

Fachtagung 2013: Das Vereinsjahr begann im November 2013 mit der von rund 60 Kolleginnen und Kollegen besuchten **Fachtagung an der Universität Freiburg**. Sie trug den Titel «Sicherheit und Risiko».

Auffällig oft hinterfragen Jugendliche oder junge Erwachsene heute in der Beratung ihre Studienwahl in Bezug auf einen sicheren Job oder ein klares Berufsprofil. Das Bedürfnis nach klaren Rollenbildern und nach Arbeitsmarktsicherheit ist in den letzten Jahren deutlich stärker geworden.

Viele Studiengänge bieten diese Sicherheit jedoch nicht, das Ziel muss auf dem Weg dahin selbst gesucht werden: via Fächerkombination, Masterausrichtung, Wahlbereiche, Jobben, Freizeitaktivitäten, etc. Diese Studierenden begeben sich mit ihrer Studienwahl auf einen Weg mit ungewissem Ziel. Sie müssen ihr eigenes Profil entwickeln und viele fragen sich, ob diese Kompetenzsuche und -entwicklung via „learning by doing“ für sie zu viel Risiko beinhaltet und ob es sicherer ist, eine Wahl zu treffen, bei der das Ziel bereits klar zu sehen und nicht erst auf dem „Weg zum Ziel“ zu erkennen oder zu gestalten ist.

Studienanfänger/innen können auch trotz ausgiebiger Recherchen und Schnuppern an der Uni und trotz Kenntnis der eigenen Stärken im Studium an selektiven Prüfungen scheitern, unabhängig davon, ob nun der Traumweg mit Risiko und unklarem Ziel oder ein wirtschaftlich sicheres Studium gewählt wurde. Doch ist das immer ein Scheitern? Ein Studienwechsel oder -abbruch kann auch sinnvoll verarbeitet werden und im Sinne von „life long learning“ Erkenntnisse mit sich bringen, die bis ins hohe Alter wichtig sind.

Wir Beraterinnen und Berater stehen in diesem Spannungsfeld von Erfolg und Scheitern. Diese Stellung macht uns bewusst, wie wichtig unsere motivierende Beratungsarbeit ist. In der individuellen Beratung können Risiko und Sicherheit in einen Entscheidungsplan einbezogen werden. Wir können die Ratsuchenden darin unterstützen und ermuntern, den passenden Weg einzuschlagen, wenn wir die Argumentation der Ratsuchenden selber überzeugend finden und alle Alternativen durchgearbeitet haben.

Die Rückmeldungen zur Jahresfachtagung in Freiburg waren durchwegs positiv: „Anregend, erfrischend, gute Referate, nützlich für die Beratung!“

Aufbau der Kontakte zur Romandie: Ermuntert von den guten Kontakten in Freiburg wagte der AGAB-Vorstand gleich die Planung einer zweiten Fachtagung in der Suisse Romande, diesmal im ganz französischsprachigen Lausanne. Dank unserem Vorstandsmitglied Maya Frühauf, Adjointe au Chef de Service de Promotion des Etudes an der EPFL, fanden wir auch dort wieder Zugang zu den ansässigen Hochschulen. Die Vorstandssitzung am 24. Juni in Lausanne diente der Tagungsvorbereitung und der Rekognoszierung. Am Nachmittag widmeten wir uns einem zweiten Thema: Dem Einbezug der Romandie in die AGAB. Es gelang uns, einen **Workshop mit gezielt eingeladenen Kolleginnen und Kollegen aus der Westschweiz** durchzuführen. Dabei zeigte sich, dass die AGAB bei ihnen gar nicht bekannt ist. Da in der französischsprachigen Schweiz auch keine andere Berufsorganisation mehr besteht, ist das Interesse vorhanden, sich unter einander zu vernetzen und für Erfahrungsaustausch und fachliche Diskussionen im Rahmen einer Fachvereinigung regelmässig zu treffen. Der AGAB-Vorstand wird dem Rechnung tragen durch eine französische Website und durch eine **weitere Kontaktunde am Abend des ersten Tages unserer Fachtagung in Lausanne** – parallel zur deutschsprachigen Mitgliederversammlung. Ziel wäre ein autonomer AGAB-Arbeitskreis in der Suisse Romande.

Die **CLOR** (Conférence latine de l'orientation) hatte die AGAB auf Anfrage des Vorstandsmitglieds Maya Frühauf hin eingeladen, den Verein und seine Ziele am 1.10.2014 vorzustellen. Der Präsentation von Maya Frühauf und Jörg Renz folgte eine interessierte Diskussion mit sehr guten Rückmeldungen zur Fachtagung 2013 an der Universität Freiburg. Auf ein durchgehend positives Echo stiess auch die Wahl von Lausanne als Fachtagungsort 2014. Die Kommissionsmitglieder berichteten von einem regen Interesse ihrer Mitarbeitenden an dieser Veranstaltung.

Es wird in der Romandie begrüsst, dass die Zielgruppe der Gymnasiasten und Gymnasiastinnen sowie die Thematik der Studienwahl fokussiert wird. Entsprechend werden die AGAB-Weiterbildungen als anerkannte Veranstaltungen akzeptiert und es wird darüber kommuniziert. Aufgrund der eher individualisierten Arbeitsweise in der Romandie ist eher unsicher, ob das Interesse an der Mitarbeit in einem Verein gross sein wird, sei doch etwa die profunda-suisse trotz grosser Bemühungen auf nur mässige Resonanz gestossen; Grundlage dazu ist auf jeden Fall eine Erweiterung unseres Angebots auf Französisch, die AGAB-Website eingeschlossen.

Neue spannende Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Romandie könnten sich auch aus dem Bericht des TP4 ergeben. An der Fachtagung 2014 ist geplant, dass sich während der MV Interessierte aus

der Romandie über eine zukünftige mögliche Zusammenarbeit austauschen werden.

AGAB comes together: Die Übernahme des AGAB-Sekretariats durch Denise Betz, Studienberatung Basel, und der Wechsel in der AGAB-Geschäftsleitung von Beatrice Keller zu Anna Zbinden gaben wieder einmal Grund für einen festlichen Anlass für die AGAB-Mitglieder. Am 10. Juni lud **Markus Diem von der Studienberatung Basel** am Nachmittag zuerst zum **Workshop** „Wofür braucht es eine Studienberatung angesichts von Web 2.0?“ und anschliessend zur sommerlichen **Grillparty und Tanz an der Universität** ein. Etwa 40 Teilnehmende wurden vom Basler Team intellektuell, kulinarisch und musikalisch verwöhnt und beschwingt. Auch hier nochmals ganz herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Workshop für Studierendenberatende: Am 5. September fand in Luzern ein weiterer **Fortbildungskurs für Studierendenberatende der Hochschulen** statt. Unter der Leitung von Maja Iseli und Sandro Vicini liessen sich die Teilnehmenden im voll besetzten Kurs in die Thematik „Beratungssituationen: Entwicklung von Stärken, Sicherung von Beratungskompetenzen“ einführen und bekamen auch gleich Gelegenheit, die gewonnenen Erkenntnisse einzuüben. Die Rückmeldungen zum Kurs waren sehr positiv, das Angebot entspricht ganz offensichtlich einem Bedürfnis.

TP4: Durch die engagierte Mitarbeit im TP4 von Sandra Thüring, Studienberaterin, Mitglied der TP4 Projektgruppe und AGAB Mitglied, ihre gute Kommunikationsarbeit und die Mitarbeit vieler schweizerischer Studienberatungsstellen, konnte die AGAB auf ihrer Homepage eine breite Sammlung von **Materialien, Studienwahl-Konzepten und News zum TP4** eröffnen. Die Sammlung erlaubt einen höchst interessanten Einblick in die Konzepte der verschiedenen Stellen und in die Gestaltung der Studien- und Berufswahl als Prozess während der gesamten Gymnasialzeit. Ziel des TP4 ist es, die Berufs- Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien besser zu etablieren, die Beratung durch eine Klärung der Aufgaben und Rollen zu optimieren und die Gymnasien bei der Studienwahl mit geeigneten Massnahmen und Instrumenten zu unterstützen. Das Gesamtprojekt wird 2014 über die EDK verabschiedet und veröffentlicht und kommt 2015 in die Umsetzungsphase.

AGAB-Homepage: Die AGAB-Homepage wurde durch den Wechsel des Sekretariats nach Basel und die Suche nach einer vereinfachten Bedienung, Nutzung und Aktualisierung Gegenstand einiger Diskussionen. Diana Abegglen, Vorstandsmitglied aus der Studienberatung Basel, analysierte die aktuellen Bedürfnisse und verglich mit ähnlichen Homepages im In- und Ausland. Mögliche Änderungen in der Struktur, der Versuch mit einem interaktiven Mitgliederteil, sowie die Zweisprachigkeit wurden thematisiert. Die Suche nach einer finanziell realistischen Offerte ist allerdings herausfordernd, wir unternehmen einen dritten Versuch.

Aufgaben und Zusammenarbeit mit und in anderen Institutionen

AGAB-Mitglieder nehmen in ihrer Funktion als Studienberatende der Kantone verschiedene Mandate wahr und stellen damit auch die Information und den Kontakt zur AGAB sicher.

Anna Zbinden wirkte bis April 2014 in der SDBB-Fachkommission «Aus- und Weiterbildung» mit und war in der Arbeitsgruppe Weiterbildung Deutschschweiz des SDBB engagiert. Sie brachte in der Arbeitsgruppe immer wieder die Anliegen für die künftigen Weiterbildungsveranstaltungen ein und koordinierte sie mit unseren Veranstaltungen. Im Weiteren pflegt sie die Beziehungen zum CCHRM und zum MAS BSLB IAP. Neu gewählt in die SDBB Fachkommission „Aus- und Weiterbildung“ wurden die AGAB Mitglieder Nicole Pietrowski, BSLB Schwyz, in die SDBB Arbeitsgruppe Weiterbildung Deutschschweiz Peter Ammann, BSLB St.Gallen.

Weitere Mandate im Bereich Ausbildung von Bund und Hochschulen hat die AGAB an Mitglieder mit grosser Fachkompetenz delegiert:

Die AGAB hat als Vertreterin der Verbände der BSLB ein SBFI-Mandat für die Begleitgruppe Qualifizierung Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in (ursprünglich Validierungsverfahren) erhalten. Der Vorstand hat dieses Mandat an Graziella Dal Maso delegiert. In dieser Begleitgruppe werden strittige Fälle diskutiert (RAV-Beratende, Studienberatende von Hochschulen, etc.). Pro Jahr finden 2-3 Sitzungen statt. Entschieden wird jeweils entlang der Leitlinien. Weitere Informationen dazu im Bericht auf Seite 9.

Für das Mandat der AGAB im Beirat des MAS BSLB IAP engagiert sich seit 2013 Anna Zbinden. Erfreut hat die Information, dass das SBFI ein Gutachten zum MAS erstellt und positiv festgehalten hat, dass alle Kompetenzen erworben werden, der neu konzipierte Studiengang damit definitiv akkreditiert ist. Besonders positiv werden die internationale Ausrichtung und der Bezug zu den Unternehmen hervorgehoben. Die Thematik der Suche nach Praktikumsplätzen und der Masterarbeiten werden wir im FORUM aufnehmen.

Otto Vetter ist Mitglied der Fachkommission Information + Verlag des SDBB und leitet deren Subkommission „Studienwahl“.

Markus Diem vertritt die AGAB als Vertreter der Schweiz seit diesem Jahr im erweiterten Vorstand der deutschen Schwesterorganisation “GIBeT und stellt damit den Informationsfluss zwischen den beiden Organisationen sicher.

Nachdem die FAB im Frühling 2013 als federführende Organisation den neuen schweizerischen Verband der Fachleute für Laufbahnentwicklung *profunda-suisse* aus

der Taufe gehoben hatte, stellte die AGAB nach der positiven Abstimmung an ihrer Mitgliederversammlung (November 2013) anfangs 2014 ihr Gesuch um Kollektivmitgliedschaft. An der profunda-suisse Generalversammlung vom 20. März 2014 wurde die AGAB aufgenommen. Die profunda-suisse hat inzwischen ihre Rahmenbedingungen für die Mitarbeit in Fachgruppen verabschiedet. Als Spezialistin für die Thematik der Mittel- und Hochschulen ist die AGAB zurzeit dabei, die Fachgruppe Studienwahl/Studium aufzubauen.

Geschäftsstelle

Mit grosser Anerkennung und Bedauern müssen wir dieses Jahr den **Rücktritt unserer langjährigen höchst engagierten und kompetenten AGAB-Geschäftsführerin Beatrice Keller** zur Kenntnis nehmen.

Mit der Auslagerung des Infopools von den Studienberatungsstellen anno 2002, d.h. der Auslagerung von den Stellen zu einer zentralen Lösung, musste und konnte sich die AGAB eine teilzeitlich fest dotierte Geschäftsstelle leisten, die Beatrice Keller in Aarau gerne übernahm. Der Infopool wurde 2007 ins SDBB übergeführt, seither wurde mit einer viel kleineren Stundennotation das Vereinssekretariat in Aarau geführt. Beatrice Keller fand als Arbeitsort auch unser ideal gelegenes Dachbüro gleich neben dem Bahnhof. Es diente dem Vorstand zwölf Jahre lang für Sitzungen und unserer Geschäftsleiterin für die vielfältigen Verbands- und Sekretariatsarbeiten.

Der Umzug der AGAB-Geschäftsstelle von Aarau nach Basel im Verlauf dieses Jahres gab viel zu tun. Insbesondere Beatrice Keller hatte mit der Räumung der optimal eingerichteten Büroräume an der Bleichemattstrasse in Aarau eine Herkulesaufgabe zu bewältigen: Möbel und Geräte verkaufen und entsorgen, das Lager mit den Büromaterialien räumen, das AGAB-Archiv durchforsten und ausmisten. Mit präsidialer Unterstützung konnten die seit 1959 angesammelten über 100 Ordner auf etwa 10% erhaltenswerte Dokumente reduziert werden. Dutzende von Kisten mit Ordnern, Büchern und Materialien fanden dank Markus Diems Oldtimer den Weg nach Basel.

Die **Vorstandsgeschäfte** wurden von sieben aktiven Vorstandsmitgliedern zusammen mit der AGAB-Geschäftsführerin, bis Ende Juni Beatrice Keller, ab Juli Anna Zbinden, an acht halbtägigen Sitzungen wie immer in motivierter und effizienter Teamarbeit abgewickelt. Die Einarbeitung in die Leitung der Geschäftsstelle wird von Beatrice Keller noch bis zur Mitgliederversammlung 2014 mit viel Fach- und Hintergrundwissen begleitet.

Die AGAB-Geschäftsstelle unterstützte den Verein und seine Mitglieder auch im vergangenen Jahr wieder durch die Redaktion des FORUMS, die Aktualisierung der Homepage, der Organisation des Kurses für Studienberatende der Hochschulen und natürlich der Fachtagung. Daneben wurden Kontakte zwischen Mitgliedern,

den Stellen und aussen stehenden Interessierten initiiert und vermittelt.

Auch im **Sekretariat** fand ein Übergang statt. Martina Niggli, Wirtschaftsabsolventin der Universität Basel, verliess nach dem Umzug nach Basel die Geschäftsstelle und wurde am Fest vom 10. Juni in Basel herzlich verabschiedet. Denise Betz, ihre Nachfolgerin, wurde am gleichen Anlass offiziell und ebenfalls ganz herzlich begrüsst.

Ruedi Lindegger betreute auch 2014 nochmals kompetent die **AGAB-Website** und setzte die Wünsche des Vorstands um. Mit Denise Betz sind nun im Homepagebereich Änderungen geplant.

Wir danken der Geschäftsstelle und dem Webmaster an dieser Stelle ganz herzlich für die umsichtige und initiative Arbeit zugunsten der AGAB!

Trotz zahlreicher altersbedingter Rücktritte blieb der **Mitgliederbestand** unseres Vereins 2014 ziemlich stabil – dies auch dank einiger neuer Mitglieder aus dem Hochschulberatungsbereich.

Die Zahl der aktiven Fachleute für Beratung und Information/Dokumentation beträgt 133, die Anzahl der Mitglieder im Ruhestand 29.

Der Vorstand freut sich sehr, dass sich in der deutschen Schweiz weiterhin zahlreiche an Studien- und Laufbahnberatungsstellen neu tätigen Kolleginnen und Kollegen um die Mitgliedschaft beworben haben. Zusammen mit den Beratungsfachleuten der Hochschulen und eventuell Interessierten aus der Romandie werden wir mit stabilen Zahlen unseren Weg weitergehen.

Der AGAB-Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Othmar Kürsteiner, Zürich, Präsident
Diana Abegglen, Studienberatung Universität Basel
Markus Diem, Studienberatung Universität Basel
Maya Frühauf, EPF Lausanne
Jörg Renz, Studien- und Laufbahnberatung
BIZ Bern Mittelland
Otto Vetter, bsbl Luzern
Anna Zbinden, BSLB St. Gallen

AGAB-Geschäftsstelle

Geschäftsleitung:

Beatrice Keller (bis 30.6.14)
Anna Zbinden (ab 1.7.14)

Sekretariat:

Martina Niggli (bis 28.2.14)
Denise Betz (ab 1.3.14)

Arbeitskreis Laufbahnberatung

Der Zweck des Arbeitskreises liegt im fachlichen Austausch von Studien- und Laufbahnberater/innen der kantonalen Beratungsstellen der deutschsprachigen Schweiz und von selbstständig tätigen Laufbahnberater/innen (alle AGAB-Mitglieder) zu Themen rund um die Laufbahnberatung von Erwachsenen mit Hochschulabschlüssen.

Der Arbeitskreis traf sich im Berichtsjahr (September 2013 bis Juni 2014) zu 4 halbtägigen Sitzungen. Die Sitzungen fanden bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BIZ-Bern-Mittelland) in Bern statt.

Inhaltlich setzte sich die Arbeitsgruppe mit folgenden Themen auseinander:

- 1) Erfahrungen in der Anwendung des Tests VIQ in der LB
 - **Andreas Hirschi: Laufbahnmodell** zur Diagnostik und Förderung von 4 Ressourcen-Bereiche
 - Weiterbildungsbericht zur „Positiven Psychologie“ bzw. zum **PSI-Modell nach Julius Kuhl**
- 2) (Forts.) Andreas Hirschi: Weiterbildungsbericht „**Arbeitslosigkeit und Coaching**“ und Transfer zum Ressourcen-Modell (Hirschi)
 - Austausch von **Arbeitsblättern** zur Laufbahnberatung
 - Einsatz von **Persönlichkeitstests** in der LB (Erfahrungsaustausch)
- 3) **Stellenwert und Bedeutung der „Planung“** in der beruflichen Laufbahn
- 4) **“Happenance Learning Theory”** (Krumboltz)

Der Arbeitskreis steht weiterhin allen Mitgliedern der AGAB offen. Herzlich willkommen sind auch neue Mitglieder! Eine Schnuppersitzung ist jederzeit möglich.

Im Rahmen der internen AGAB-Umstrukturierung wird sich die Arbeitsgruppe künftig als „Arbeitskreis Laufbahnberatung“ der AGAB bezeichnen.

*Für den AGAB-Arbeitskreis Laufbahnberatung
Isabelle Vonarburg*

Mitglieder des Arbeitskreises Laufbahnberatung

Katharina Balmer (selbständig), Bern
Charlotte Burren, Studien- und Laufbahnberatung
Aarau/Baden
Maja Iseli (selbständig), Bern
Urs Keller, SLB Solothurn
Ludwig Martin, bsb Luzern
Maya Schenkel, Berufs- und Studienberatung, Liestal
Judith Siegenthaler, Studien- und Laufbahnberatung Zug
Gaby Würsch (selbständig), Basel
Isabelle Vonarburg, Studien- und Laufbahnberatung
Bern, Kontaktperson zum AGAB-Vorstand

Jahresbericht aus der Mandatsvertretung in der SBFI-Begleitgruppe Validierungsverfahren

Qualifizierung Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in:

Im Berichtsjahr gab es zwei neue Anmeldungen zum Validierungsverfahren und vier Dossiers wurden eingereicht, ein Dossier ist noch in Erarbeitung. Seit Beginn des Verfahrens vor vier Jahren wurden insgesamt 28 Anträge eingereicht, davon erfüllen 21 die Bedingungen und wurden zugelassen, effektiv eingereicht wurden schliesslich 11 ausgearbeitete Dossiers. Trotz der geringen Zahl im vergangenen Jahr ist das Validierungsverfahren wichtig, in der Westschweiz ist das Interesse gestiegen und es könnten im folgenden Jahr wesentlich mehr Anträge eintreffen.

In der einzigen Sitzung im Berichtsjahr, die im September stattfand, wurden folgende Beschlüsse gefasst: 3 Jahre Berufserfahrung sind zwingende Voraussetzung, die Dauer kann mit einem höheren Pensum als 60% nicht reduziert werden. Praktika werden als Berufserfahrung erst anerkannt, wenn sie mindestens 3 Monate gedauert haben, mit mindestens 60%igen Pensum. Berufserfahrung ist zwingend mit einem Arbeitsvertrag und Entlohnung verbunden.

Ebenfalls im Berichtsjahr nahm die Begleitgruppe Kenntnis von der Anerkennung des geänderten Bildungsganges der ZHAW sowie der Anerkennung des Bildungsganges der FHNW (mit Auflagen).

*Graziella Dal Maso, BSLB St. Gallen
Trägerin Verbandsmandat AGAB*

AGAB Vereinskasse: Bilanz per 31.12.2013

	Aktiven (in Fr.)	Passiven (in Fr.)
Geschäftskonto Aargauer Kantonalbank	60'567.32	
Verrechnungssteuer	-14.51	
Eigenkapital am 31.12.2012		60'552.81
Summe	60'552.81	60'552.81

Vermögensrechnung

Vermögen am 31.12.2012	61'336.67
Vermögen ab 31.12.2013	60'552.81
Vermögensabnahme	-783.86

AGAB-Geschäftsstelle

AGAB Vereinskasse: Rechnung 2013 und Rechnung 2012

	Rechnung 2013		Rechnung 2012	
	<i>Aufwand (in Fr.)</i>	<i>Ertrag (in Fr.)</i>	<i>Aufwand (in Fr.)</i>	<i>Ertrag (in Fr.)</i>
MV, Vorstand und Kommissionen	390.80		1'030.70	
Tagungen	14'946.10	21'329.00	14'851.35	23'536.00
Allg. Büro- und Verwaltungsaufwand	2'608.55		2'131.75	
Miete	10'220.00	6'600.00	10'220.00	6'000.00
Werbeaufwand inkl. Homepage	986.55		63.50	
Personalkosten	19'863.25		19'987.75	
Übriger Aufwand	271.55		638.85	
Mitgliederbeiträge		19'765.00		20'145.00
Zinsertrag		8.94		21.30
übrige Erträge		800.00		1'400.00
Total Aufwand und Ertrag	49'286.80	48'502.94	48'923.90	51'102.30
Saldo Einnahmen-/Ausgabenüberschuss		-783.86		2'178.40

AGAB-Geschäftsstelle

Abkürzungen

BFS: Bundesamt für Statistik

EDK: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

KBSB: Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung

profunda-suisse: Schweizerischer Verband der Fachleute für Laufbahnentwicklung

SBFI: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (früher BBT)

SDBB: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien und Laufbahnberatung

SMAK: Schweizerische Mittelschulämterkonferenz

SUK: Schweizerische Universitätskonferenz

swissuniversities: gemeinsamer Verein der universitären Hochschulen, der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz (ehemals COHEP, CRUS und KFH).

VSG: Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer

Organe und Adressen

AGAB-Präsidium:

Koordination Vorstand:
Othmar Kürsteiner
Rütihofstrasse 17
8049 Zürich
Tel. 044 341 30 84
o.kuersteiner@bluewin.ch

AGAB-Sekretariat:

Martina Niggli (bis 28. Februar 14)
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau

Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
martina.niggli@agab.ch

Denise Betz (**ab 1. März 14**)
AGAB-Geschäftsstelle
c/o Studienberatung Basel
Steinengraben 5
4051 Basel
Tel. 061 267 29 29
Fax 061 267 29 34
denise.betz@agab.ch

AGAB-Geschäftsleitung:

Beatrice Keller (bis 30. Juni 14)
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
beatrice.keller@agab.ch

Anna Zbinden (**ab 1. Juli 14**)
Trollstrasse 22
8400 Winterthur

Tel. 052 202 49 53

anna.zbinden@agab.ch

AGAB-Website: www.agab.ch

Webmaster:
Ruedi Lindegger, St. Gallen
ruedi.lindegger@gmail.com